



B.A.U.M. UMWELTPREIS 2001

PROF. DR. RER. OEC. WERNER F. SCHULZ (48)

**LEHRSTUHL FÜR UMWELTMANAGEMENT
AN DER UNI HOHENHEIM, UND
DIREKTOR DES DEUTSCHEN KOMPETENZZENTRUMS
FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN (DKNW)
AN DER PRIVATUNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE**

Professor Dr. Werner F. Schulz befasst sich bereits seit mehr als 25 Jahren mit Umweltschutz, ökologische Problemstellungen bezieht er von jeher in seine wissenschaftliche Arbeit mit ein.

Werner F. Schulz war von 1985 bis 1999 als „Chefökonom“ im Umweltbundesamt tätig, 1998 wurde er zum Umweltbeauftragten der Behörde bestellt. Auch im Bundesumweltministerium war Schulz zeitweise in verschiedenen Positionen tätig.

Seit 1999 bekleidet der Wissenschaftler den neu gegründeten Lehrstuhl für Umweltmanagement an der Universität Hohenheim. Außerdem ist er Direktor des „Deutschen Kompetenzzentrums für Nachhaltiges Wirtschaften“ (dknw) an der Privatuniversität Witten/Herdecke sowie Initiator und Projektleiter des Verbundprojekts Ökoradar.

Mit Ökoradar hat Werner Schulz den Prototyp eines betrieblichen Frühwarnsystems ins Leben gerufen, das dazu beitragen soll, dass Unternehmen umweltbedingte, politische und ökonomische Risiken und Marktchancen schneller erkennen und besser einschätzen können.

Der studierte Volkswirt ist zudem Autor von mehr als 200 Publikationen zu ökologischen Themen und Initiator von ca. 50 Forschungsvorhaben im Bereich der volks- und betriebswirtschaftlichen Fragen des Umweltschutzes.

Der von Schulz geleitete Fachbereich Umweltmanagement der Universität Hohenheim verknüpft Theorie und Praxis in vorbildlicher Weise, mindestens einmal pro Semester finden Betriebsbesichtigungen bei baden-württembergischen Unternehmen mit EMAS- oder ISO 14001-Zertifizierung statt, Diplomarbeiten werden teilweise von Uni und Unternehmen gemeinsam angeboten.

Mittelfristig untersucht der Fachbereich Umweltmanagement unter der Leitung von Schulz die Frage, auf welche Weise durch emotionale Erlebniskonzepte

Akzeptanzbarrieren gegenüber Umweltthemen und nachhaltigem Wirtschaften beim Verbraucher überwunden werden können. Das sogenannte „eco-fun.tv“ soll genau jene Akteure zum Gebrauch von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen bewegen, die mit herkömmlichen Kommunikationsstrategien kaum oder nicht für nachhaltiges Wirtschaften zu gewinnen sind.

Neben der universitären Lehre und Forschung engagierte sich Werner Schulz in zahlreichen Gremien, Arbeitskreisen und Ausschüssen, so beispielsweise im Bund-Länder-Arbeitskreis „Wirtschaftliche und steuerliche Fragen des Umweltschutzes“. Auch in der „Group of economic experts“ der OECD und im Arbeitskreis „Umweltmanagement“ des Deutschen Instituts für Normung brachte Schulz sein Know-how ein. Im Mai 2000 wurde der Wissenschaftler vom Bundesumweltminister in das Nationalkomitee des Unesco-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ berufen, und seit dem Frühjahr gehört er noch zwei weiteren Gremien an: dem Beirat „Nachhaltiges Wirtschaften“ der Akademie für Technologiefolgeabschätzung des Landes Baden-Württemberg und dem Beirat des interdisziplinären Studiengangs Umweltwissenschaften der Fernuniversität Hagen. Für seine herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre erhält Prof. Dr. Werner F. Schulz den B.A.U.M.-Umweltpreis 2001.